

Wahlprüfsteine 2017

Aktuelle Themen, die bewegen – leicht lesbar!

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. bringt sich auch im Wahljahr 2017 ein und fragte bei den Bundestags-Parteien ihre politischen Positionen und Konzepte ab.

Wie bereits bei den Wahlprüfsteinen 2009 und 2013 haben alle im Bundestag vertretenen Parteien sowie die FDP und AfD auf die Prüfsteine geantwortet.

Die Parteien äußerten sich zu wahlentscheidenden Themen - in kurzen, einfachen und leicht verständlichen Sätzen.



Hier die Antworten der
Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)

Frage 1: Was will Ihre Partei für die innere Sicherheit in Deutschland tun?

Die Menschen in Deutschland wollen sicher leben. Sie wollen nicht, dass jemand ihnen weh tut, oder ihnen ihr Geld klaut. Die Regierung von Deutschland muss sich darum kümmern, dass die Menschen sicher leben können.

Kontakt

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. - Berliner Platz 8-10 - 48143 Münster

Tim Henning
0251-49099641
t.henning@alphabetisierung.de

Stephanie Blume
0251-49099631
s.blume@alphabetisierung.de

Stefan Wälte
0251-49099637
s.waelte@alphabetisierung.de

Wir sagen:

Dafür brauchen wir in Deutschland mehr Polizisten. Wir wollen 15.000 neue Polizistinnen und Polizisten einstellen. Wir wollen auch, dass die Polizei Videotechnik benutzen kann.

Videotechnik bedeutet:

Die Polizei kann zum Beispiel eine Kamera auf einem Platz aufstellen. Wenn auf dem Platz jemand verletzt wird, dann kann die Polizei leichter herausfinden, wer das gemacht hat.

Frage 2: Was will Ihre Partei unternehmen, um uns zukünftig vor Terroranschlägen zu schützen?

Terroranschläge verletzen und töten Menschen. Sie verletzen aber auch die Gesellschaft als Ganzes.

Wir sind dafür:

Dass gegen Terroristen alle Mittel eingesetzt werden, die rechtlich möglich sind. Wo es nötig ist, verschärfen wir auch Gesetze. Es ist wichtig, dass alle Länder in Europa zusammen arbeiten.

Frage 3: Wie will Ihre Partei mit geflüchteten Menschen in Deutschland umgehen?

Jedes Jahr kommen viele Menschen nach Deutschland. Wir wollen, dass sie schnell Deutsch lernen. Auch sollen sie schnell eine Arbeitsstelle finden.

Es sollen aber keine Kriminellen nach Deutschland kommen. Kriminelle sind zum Beispiel Menschen, die andere Menschen verletzen, oder sogar töten. Deshalb soll genau kontrolliert werden, welche Menschen nach Deutschland kommen. Wir wollen eine gute Flüchtlingspolitik für alle Menschen machen.

Flüchtlinge sind Menschen, die ihre Heimat verlassen, weil dort zum Beispiel Krieg ist. In Deutschland bekommen Flüchtlinge Schutz.

Aber:

Nicht alle Flüchtlinge können für immer in Deutschland bleiben.

Deshalb müssen wir dafür sorgen: Dass es ihnen in ihrer Heimat besser geht. Die Flüchtlinge müssen in Europa besser aufgeteilt werden.

Wir wollen außerdem:

Darf ein Flüchtling in Deutschland bleiben, dann muss er hier gute Hilfe bekommen. Muss ein Flüchtling Deutschland verlassen, dann muss er schnell in seine Heimat geschickt werden.

Frage 4: Welche Schwerpunkte will Ihre Partei in der Europapolitik setzen?

Europa steht für Frieden und Wohlstand. In keiner Region auf der Welt leben die Menschen heute so frei, demokratisch und sicher wie in Europa. Aber heute wollen Nationalisten wieder einen Keil in unsere Gesellschaften treiben. Sie dürfen keinen Erfolg haben. Deshalb müssen wir die Kraft unseres Kontinentes bündeln und unsere Freiheit und unseren Lebensstil verteidigen.

Klar ist: Ein einfaches, ambitionsloses „Weiter-so“ reicht europapolitisch nicht aus. Wir brauchen mehr Zusammenhalt und den Mut, die europäische Einheit und Solidarität auch dann zu verteidigen, wenn es Gegenwind gibt und sie politisch angegriffen wird.

Deshalb sagen wir: Wir wollen einen mutigen Aufbruch für ein selbstbewusstes Europa. Ein Europa, das die Menschen und ihre Alltagsorgen in den Blick nimmt. Ein Europa, das massiv in Ausbildung, Arbeit, wirtschaftliches Wachstum und Umweltschutz investiert. Ein Europa, in dem große Konzerne ihre Steuern zahlen. Ein Europa, das den Nationalismus überwindet, solidarisch handelt und den Menschen Sicherheit gibt. Die wichtigsten Aufgaben, um Europa für die Zukunft fit zu machen und gerechter im Sinne der Menschen zu gestalten, sind für uns insbesondere: Mehr Investitionen: Wir wollen Europa aus der Wachstumsschwäche herausführen, indem wir die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit unseres Kontinents verbessern und die viel

zu hohe Arbeitslosigkeit vor allem in Süd- und Westeuropa bekämpfen. Deshalb brauchen wir ein breit angelegtes Investitionsprogramm: Mit Zukunftsinvestitionen in die grenzüberschreitenden europäischen Verkehrs- und Energienetze, in den Aufbau der modernsten Infrastruktur der Welt für schnelles Internet (europäisches Gigabit-Netz), in Bildung und Ausbildung, Forschung und Entwicklung und die Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit. Eine reine Sparpolitik schafft keine Zukunft. Für ein soziales Europa: Europa ist auf Dauer nur dann erfolgreich, wenn es gerecht zugeht: wenn überall faire Löhne gezahlt werden und wenn wir dafür sorgen, dass jeder vom Fortschritt profitiert. Wir wollen insbesondere auch für mehr Steuergerechtigkeit sorgen. Unternehmen sollen dort Steuern bezahlen, wo sie ihre Gewinne erwirtschaften – nicht da, wo sie am meisten in die eigene Tasche stecken können. Damit nicht weiterhin jeder Bäcker bei uns mehr Steuern zahlt als mancher internationale Großkonzern.

Ein starkes Europa in der Welt: Europa sichert unseren Frieden. Wir wollen ein Europa, das in Zukunft, auf Abrüstung, Entspannung und auf die friedliche Lösung von Konflikten setzt. Ein Europa, das Hunger und Armut in der Welt bekämpft und für gerechte Entwicklung und Menschenrechte weltweit eintritt. Und ein Europa, das den Klimaschutz ernst nimmt und Umweltschutz zum europäischen Markenzeichen macht. So sichern wir auch den Frieden bei uns. Deshalb wollen wir die gemeinsame europäische Außen- und Sicherheitspolitik voranbringen.

Frage 5: Was unternimmt Ihre Partei gegen drohende Altersarmut?

Wir wollen eine Solidarrente einführen: Wer 35 Jahre oder länger Beiträge gezahlt hat und/oder Zeiten für Kindererziehung und Pflege angerechnet bekommt, soll einen Anspruch auf eine gesetzliche Solidarrente haben, sofern keine ausreichende Anzahl an Entgeltpunkten und kein umfangreiches sonstiges Einkommen im Haushalt vorhanden ist. Mit der Solidarrente wollen wir ein Alterseinkommen für langjährig Beschäftigte gewährleisten, das zehn Prozent über dem durchschnittlichen Grundsicherungsanspruch am Wohnort liegt. Regional unterschiedliche Wohnkosten werden so berücksichtigt. Erwerbsminderung stellt heute ein zentrales Risiko für Altersarmut dar. Für viele Beschäftigte ist es aus gesundheitlichen und körperlichen Gründen nicht möglich, das gesetzliche Rentenalter im Erwerbsleben zu erreichen. Erwerbsminderung beruht nicht auf einer freiwilligen Entscheidung der Betroffenen. Wir brauchen deswegen Verbesserungen, die alle Erwerbsminderungsrentnerinnen und -rentner erreichen und auch diejenigen besser berücksichtigen, die aus gesundheitlichen Gründen auf dem Arbeitsmarkt ohne Chancen sind.

Frage 6: Steuersenkungen, Investitionen, Schuldenabbau. Wofür will Ihre Partei das überschüssige Steuergeld benutzen?

Die SPD will in den kommenden Jahren alle drei genannten Ziele erfüllen, denn dafür ist genug Geld da: wir werden mehr Geld für Investitionen ausgeben, ganz besonders für gute Bildung, von der Kinderbetreuung bis zur Hochschule. Gleichzeitig wollen wir Familien und Menschen mit geringen Einkommen entlasten, indem wir ihre Steuerbelastung und ihre Belastung bei den Beiträgen zu Sozialversicherungen (Rente, Krankheit, Arbeitslosigkeit) senken. Für Kinder soll es besondere Zuschüsse (z.B. Kinderbonus) geben. Den Schuldenabbau werden wir fortführen.

Frage 7: Wo will Ihre Partei im Bereich Bildung Schwerpunkte setzen?

Gerade in der Bildung ist es endlich Zeit für mehr Gerechtigkeit. Alle Kinder in unserem Land verdienen die gleichen Chancen auf gute Bildung! Bei uns entscheidet jedoch zu oft der Geldbeutel der Eltern, die Herkunft oder der Ort, wo Kinder wohnen über die Zukunft. Das werden wir ändern!

Alle Talente sollen bestmöglich gefördert werden. Ein Schlüssel dazu ist gebührenfreie Bildung. Das werden wir überall durchsetzen. Und wir werden in unsere Kitas, Schulen, Horte, Berufsschulen und Hochschulen investieren: in die Gebäude und

in moderne Ausstattung. Wir sorgen dafür, dass genügend gute Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Für Eltern, Kinder und Lehrkräfte soll Schule kein Stress mehr bedeuten. Mit guten Ganztagschulen gelingt es uns, dass Lernen wieder mehr Spaß macht und dass es Eltern leichter fällt, Familie und Beruf zusammenzubekommen. Wir wollen mehr und bessere Ganztagsangebote und einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Kita und Grundschule. Wir werden flächendeckend in die Schulsozialarbeit investieren. Bildung ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen. In einer Nationalen Bildungsallianz wollen wir deshalb alle Kräfte bündeln. Überall da, wo es sinnvoll ist, muss der Bund helfen können, Bildung besser zu machen. Deshalb wollen wir das sogenannte Kooperationsverbot endlich abschaffen. Wir wollen das Deutschland weltweit das Land mit der besten Bildung ist.

Frage 8: Trotz Mindestlohn müssen viele Familien das Gehalt aufstocken, sollte sich etwas ändern?

Der Mindestlohn reicht für einen Erwachsenen, wenn er voll arbeitet. Für Familien mit Kindern reicht er nicht. Deshalb gibt es für diese Familien schon jetzt den so genannten Kinderzuschlag. Das sind für jedes Kind höchstens 170 Euro zusätzlich im Monat. Viele Familien wissen das aber nicht oder stellen keinen Antrag, weil er ihnen zu schwierig ist. Das wollen wir ändern. Alle Familien sollen den Zuschlag bekommen, für die er gedacht ist. Deshalb soll er jeden Monat zusammen mit dem ganz normalen Kindergeld gezahlt werden.